

Apothekenreform mit gefährlichen Nebenwirkungen: Flächendeckende Versorgung in Gefahr

Die vorliegenden **Referentenentwürfe zur Apothekenreform verfehlen** die zentralen Ziele der wirtschaftlichen Stabilisierung der Apotheken und der Sicherung einer flächendeckenden, wohnortnahen Arzneimittelversorgung. Statt die Versorgung zu stärken, drohen einzelne Maßnahmen das System zu schwächen. Auch punktuelle Verbesserungen für Versicherte können das nicht ausgleichen. **Zudem widersprechen die vorgeschlagenen Regelungen in zentralen Punkten den Vereinbarungen des Koalitionsvertrags.**

In Deutschland sichern rund **17.000 Apotheken mit 53.000 Apothekerinnen und Apothekern die wohnortnahe Arzneimittelversorgung** von täglich drei Millionen Menschen. Trotz ihrer zentralen Rolle in Beratung, Notdienst und individueller Arzneimittelherstellung sind sie unter wirtschaftlichem Druck: Seit **2008 hat jede fünfte Apotheke geschlossen**. Deutschland liegt inzwischen bei der Apothekendichte im europäischen Vergleich weit hinten.

Finanzierung der Apotheken: Fixum entscheidend

Ohne die im Koalitionsvertrag zugesagte Erhöhung des Fixums auf 9,50 Euro bleibt eine tragfähige Finanzierung aus und damit ein Stopp des Apothekensterbens. Die vorgesehenen Instrumente – Skontofreigabe und Regionalzuschläge – reichen bei weitem nicht aus, um die wohnortnahe Versorgung zu sichern.

Apotheken vor Ort sind vollversorgend: Sie beraten, stellen Arzneimittel individuell her, sichern Nacht- und Notdienste und sind erste Anlaufstelle bei Gesundheitsfragen. Diese Verantwortung kann nur unter der fachlichen Leitung approbierter Apothekerinnen und Apotheker gewährleistet werden. Eine Lockerung dieser heilberuflichen Verantwortung, etwa durch Vertretungsregelungen ohne Apothekerinnen und Apotheker, wäre ein **Systembruch, der Patientensicherheit gefährdet** und rechtlich angreifbar ist. Zugleich löst er keine Personalprobleme, da auch bei anderen Berufsgruppen in der Apotheke Fachkräftemangel herrscht.

Unverzichtbare Versorgung vor Ort mit Apothekerinnen und Apothekern

Apothekerinnen und Apotheker sichern in Apotheken vor Ort unmittelbare, niedrigschwellige Gesundheitsversorgung mit heilberuflicher Expertise und Verantwortung.

Angesichts des demografischen Wandels wächst ihre Bedeutung stetig insbesondere bei komplexen Arzneimitteltherapien, in der Gesundheitsprävention und der Früherkennung von Erkrankungen. Vollversorgende Apotheken vor Ort sind nicht nur unverzichtbar für die Arzneimittel- und Gesundheitsversorgung, sie sind in Krisenzeiten schlicht unersetzlich – und das geht nur, wenn eine Apothekerin oder ein Apotheker dauerhaft vor Ort ist.